

"EinBlick" in die Wipperfürther Unterwelt

Großes Vermögen unter der Erde



Ein bisschen wie ein Neuanfang

Liebe Leserinnen und Leser,
der Wechsel von einem Jahr in ein neues stellt ja für die meisten Menschen einen wichtigen Schnittpunkt dar. Meist wird ein Resümee über das vergangene Jahr gezogen. Manches ist rund gelaufen, an anderen Stellen hätte es sicher irgendwie besser sein können. Oftmals beziehen sich die Gedankengänge auf Projekte, Beziehungen mit Menschen, Handlungen oder auf die eigene Person. Da nimmt man sich schon mal das ein oder andere vor. Ein Klassiker ist beispielsweise das Rauchen, welches sich viele im neuen Jahr abgewöhnen wollen. Aber auch das Thema Familie ist für viele wichtig. In der heutigen schnelllebigen Zeit verspüren ja doch viele Menschen das Bedürfnis nach Nähe und Ruhe. Und viele nehmen sich vor, die eigene oder familiäre Situation zu stabilisieren.

Da spielt der Beruf, die finanziellen Verpflichtungen (laufende Kredite für das Eigenheim etc.) eine große Rolle. Nicht jeder kann sich große Sprünge erlauben, und man muss priorisieren: das neue Auto oder der langersehnte Urlaub – nicht alles geht. Dieses betrifft unsere Stadt ganz genauso. In unserer Haushaltssituation müssen wir Prioritäten setzen, wir können uns nicht alles leisten. Ein wichtiger Punkt ist aber, dass wir der Kommunalaufsicht ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vorlegen möchten, das uns erlaubt, auch in der Zukunft eigene Entscheidungen zu treffen, die auch unseren Haushalt angehen - man nennt das auch kommunale Selbstverwaltung. Denn im Moment sind wir in vielen Bereichen fremdgesteuert und müssen uns viele Entscheidungen von der Kommunalaufsicht genehmigen lassen.

BÜRGERMEISTER
MICHAEL VON REKOWSKI



Aufgrund der sehr guten Entwicklung im Haushaltsjahr 2012 wird uns dieses auch gelingen, und das hat schon etwas von einem Neuanfang.

Und natürlich nehmen wir uns auch einige schöne und kreative Sachen vor, die unsere Stadt noch lebenswerter erscheinen lassen, und das möchten wir mit Ihnen gemeinsam gestalten.

Lassen Sie sich überraschen.

IHR MICHAEL VON REKOWSKI

Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter www.wipperfuertth.de

Veränderungen in der Besetzung der Ratsausschüsse

Am 11. Dezember wurden folgende Mandatswechsel vorgenommen

Ausschuss	bisher	ab Dezember
Haupt- und Finanzausschuss	Bastian Weingärtner	Bernd Lambert
Wahlausschuss	Vincenzo Vacca	Josef Bremerich
Ausschuss für Schule und Soziales	Vincenzo Vacca	Kai Ebert, sachkundiger Bürger
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Thomas Flosbach, sachkundiger Bürger	Josef Bremerich
Bauausschuss	Vincenzo Vacca	Thomas Flosbach, sachkundiger Bürger

Zur Person



Der Nachfolger des ausgeschiedenen Ratsherrn Bastian Weingärtner ist ab 11.12.2012 Herr **Bernd Lambert**, wohnhaft Kotten 1, Wipperfürth, der bisher bereits sachkundiger Bürger war. Herr Lambert wurde in der Ratssitzung vom 11.12.12 in sein Amt eingeführt und verpflichtet.
☎: 02195/40639 (privat)
📞: 0176/78229323 (mobil)
✉: lambert.bernd@web.de

Haushaltspläne für 2013

Bürgermeister Michael von Rekowski über die Einbringung des Haushaltes im neuen Jahr



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

Der Bürgermeister bei der Haushaltseinbringung

Jahr für Jahr wird der kommunale Haushalt in der Ratssitzung im Dezember eingebracht. Traditionell hält hierzu der Bürgermeister eine Haushaltsrede. In der heutigen Ausgabe der WipperNews zitieren wir Kernaussagen aus der Ansprache.

„Sehr geehrte Damen und Herren des Rates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vertreter der Presse. Es ist Adventszeit, eine schöne besinnliche Zeit, eine Zeit der Weihnachtsmärkte, der Weihnachtsfeiern und natürlich der Vorbereitungen für das anstehende Weihnachtsfest.“

ERFREULICH. Kommen wir nun auf unsere Haushaltssituation zu sprechen. Hier zunächst ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2012: Der Haushaltsplan 2012 sah eine Unterdeckung von rund 2,8 Mio. Euro vor. Wie rund 90 Prozent aller Kommunen in NRW sind auch wir nicht in der Lage, unseren Haushalt dauerhaft strukturell ausgeglichen zu gestalten. Ich sage ganz bewusst dauerhaft! Denn die aktuelle Entwicklung im Haushaltsjahr 2012 ist besonders erfreulich.

In Deutschland sprudeln die Steuererträge und dies gilt auch für die meisten der Betriebe vor Ort. Anstatt der prognostizierten Gewerbesteuererträge von rund 13,4 Mio. Euro werden es bis zum Jahresende rund 20 Mio. Euro sein. Meine Damen und Herren, also rund 6,6 Mio. Euro Mehrerträge gegenüber der Planung. Dies bedeutet für unsere städtischen Finanzen, dass wir das Jahr 2012 voraussichtlich mit einem Überschuss von rund 3 Mio. Euro abschließen werden. Nach den von der Wirtschaftskrise gepräg-

ten, sehr schwierigen Jahren 2009 und 2010, mit einer Unterdeckung von insgesamt rund 22 Mio. Euro, hat sich der bereits in 2011 festzustellende positive Trend (...) weiter fortgesetzt. Ich habe in meiner Rede im letzten Jahre darauf hingewiesen, dass beim Thema Kommunalfinanzen oftmals der Schein trügt. Diese Aussage gilt nach wie vor. Der Ergebnisplan 2013 sieht Gesamterträge von rund 49,6 Mio. Euro und Gesamtaufwendungen von rund 51,9 Mio. Euro vor. Also eine strukturelle Unterdeckung von rd. 2,3 Mio. Euro. Im Ergebnis gegenüber dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2012 eine Verschlechterung von 5 Mio. Euro.

SCHEIN TRÜGT. Sie sehen, dass es trotz des hervorragenden Ergebnisses des Jahres 2012 weiter kritisch bleibt und wir jetzt nicht in den Glauben verfallen dürfen, dass unsere Haushaltssituation dauerhaft stabil ist, dass es keinen Handlungsbedarf gibt, ernsthaft und mit Nachdruck zu konsolidieren.

Wie gesagt, der Schein trügt oftmals. Unser gemeinsames Ziel kann nur lauten keinen Versuch auszulassen, unseren Haushalt dauerhaft auszugleichen. Für die Beratungen 2013 muss das kurzfristige Ziel sein, ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept, kurz HSK, aufzustellen und durch den Oberbergischen Kreis genehmigen zu lassen. Denn nur dieses ermöglicht es uns, auch zukünftig handlungsfähig zu bleiben. Voraussetzung hierfür ist die Darstellung des Haushaltsausgleichs in den nächsten zehn Jahren und der Erhalt des Eigenkapitals. Meine Damen und Herren, dies ist in dem Ihnen heute vorgelegten Haushaltsentwurf

so dargestellt. Im Jahr 2017 werden wir erstmals wieder einen strukturell ausgeglichenen Haushalt ausweisen können und bis zum Jahr 2023 werden wir weiterhin in unserer Bilanz Eigenkapital ausweisen können.

INVESTITIONEN. Trotz der verbesserten, aber nach wie vor schwierigen Haushaltssituation haben wir erneut wichtige Investitionen für das Jahr 2013 vorgesehen:

- Die Weiterführung des Kita-Ausbaus für unter 3-jährige.
- Die Fortführung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.
- Den Startschuss für das Integrierte Handlungskonzept. Bis 2017 wird ein Eigenanteil von rund 2,7 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.
- Die Fertigstellung des Baubetriebshofes, hier die Ersteinrichtung des Neubaus.
- Im Bereich Schulen wird investiert, wesentlich nun in die Mehrzweckhalle Mühlenberg.
- Bei der Feuerwehr, u.a. in ein neues Löschfahrzeug.
- Die Eigenanteile für die Verlängerung der Nordtangente B237n werden zur Verfügung gestellt.
- Im Bereich Straßenausbau und Stadtentwässerung wird investiert.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen allen ganz persönlich für den fairen und konstruktiven Umgang hier im Rat, aber auch mit mir als Bürgermeister zu bedanken.

Ihr Michael von Rekowski“



Die landschaftliche Idylle ist im Winter eine Augenweide

Im Wald können Kinder wertvolle Erfahrungen sammeln

Die Welt als ein Geschenk erfahren

Waldkindergartengruppe in Wipperfürth geplant

Kinder brauchen für ihre Entwicklung nicht nur stabile Bindungen zu liebevollen Menschen, sondern auch eine Beziehung zur Natur und deren Elementen. Wann sind die ersten Äpfel reif? Welche Spuren hinterlässt ein Eichhörnchen? Wie komme ich auf einen hohen Baum und wieder hinunter? Antworten auf diese und noch viel mehr Fragen bekommen Kinder im Waldkindergarten. Kinder eignen sich die Welt an, indem sie mit allen Sinnen aktiv sind. Sie riechen, sehen, hören, spüren, tasten und schmecken.

NATUR PUR. In einer Welt, die von einer permanenten Reizüberflutung geprägt ist, ermöglichen der Wald und die ungestaltete Natur einprägsame Erfahrungen für Kinder. Hier erleben sie im Jahreskreislauf wichtige Vorgänge des Lebens, wie Wachstum, Vergänglichkeit, Veränderung und Kontinuität. Außerdem erleben sie die Natur als ein lebendiges und schützenswertes Gut. Ökologische Zusammenhänge quasi im Vorbeilaufen erkennen und merken.

GANZHEITLICH. Das Toben und Klettern, Tiere beobachten und Entdecken, Erforschen und Gestalten ist etwas Alltägliches. In der Natur

können viele wichtige Erziehungsziele vermittelt werden, ohne dass sie künstlich gefördert werden müssen, als eine ganzheitliche Bildung zu allen Jahreszeiten.

RÜCKZUGSMÖGLICHKEITEN. In einem Waldkindergarten halten sich die Kinder bei jedem Wetter überwiegend im Freien auf. Es gibt einen großen, ausgebauten Bauwagen, der speziell für diese Zwecke angefertigt wird, als Unterkunft für die ruhigeren Aktivitäten, zum Mittagessen und bei ungünstigerem Wetter.

IN WIPPERFELD. Dieses Bildungs- und Betreuungsangebot soll es ab August 2013 zum neuen Kindergartenjahr auch in Wipperfürth geben. Angeschlossen an die katholische Kindertageseinrichtung „St. Clemens“ in Wipperfeld ist eine Waldgruppe geplant, die 20 Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt Plätze anbietet.

MEHR INFOS. Am 10. Januar 2013 um 20.00 Uhr findet im katholischen Pfarrheim am Kirchplatz in Wipperfürth ein Informationsabend statt. Dazu sind alle interessierten Eltern herzlich eingeladen.

*Typisch Waldkind:
umweltbewusst,
geschickt und
ausgeglichen.*

Stadt und Beratungsstelle arbeiten eng zusammen

Seit mehr als 35 Jahren arbeitet die Hansestadt Wipperfürth mit der Katholischen Beratungsstelle Herbstmühle zusammen. Dabei hat sich die Zusammenarbeit seit der Gründung eines eigenen Jugendamtes am 01.01.1999 noch weiter intensiviert.

Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien können sich bei Schul- und Erziehungsproblemen, in Trennungs- und

Scheidungssituationen und anderen schwierigen Lebenssituationen an die Beratungsstelle wenden.

Von Anfang an wurde die Katholische Beratungsstelle finanziell durch die Hansestadt Wipperfürth unterstützt und erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 40.000 €. Dies wurde nun in einem modifizierten Vertrag ab Anfang 2013 noch einmal bekräftigt.



2012 verbrauchten die Wipperfürther **1 Mio. m³** Wasser, das sind ca. **118 l** pro Tag und Einwohner

Wussten Sie dass....

- ...der tägliche Wasserverbrauch in Rom im 4. Jahrhundert n. Chr. mit 250 Liter pro Einwohner mehr als doppelt so hoch war, wie der heutige Verbrauch in Deutschland?
- ...im Gaza-Streifen ein aus dem Zoo ausgebüchstes Krokodil zwei Jahre in der Kanalisation überlebte bis es wieder eingefangen wurde?
- ...am Ende der Trockenzeit in Bulawayo City (Simbabwe) die Bewohner kollektiv zum Toiletten spülen aufgefordert werden um die ausgetrocknete Kanalisation wieder frei zu machen?
- ...pro am Kanalnetz angeschlossenen Einwohner 1 bis 2 Ratten in der Kanalisation unterwegs sind?

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH



„EinBlick“ in die Wipperfürther Unterwelt

Viel zu tun für die Kolleginnen bei der Stadtentwässerung, damit alles richtig läuft.

Pro Jahr fallen auf einen Quadratmeter „Wipperfürth“ ca. **1250 mm** Niederschlag



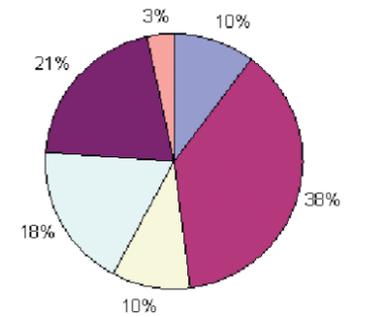
Die Wipperfürther Entwässerung in Zahlen....

Mischwasserkanäle	75 Kilometer
Schmutzwasserkanäle	40 Kilometer
Regenwasserkanäle	15 Kilometer
Druckentwässerungskanäle	20 Kilometer
Schachtbauwerke	5.000 Stück
Pumpwerke	7 Stück
Regenrückhaltebecken	4 Stück
Regenüberlaufbecken	1 Stück
Regenüberläufe	6 Stück
Versickerungsanlagen	7 Stück
Düker	5 Stück
Stauraumkanäle	3 Stück
Regenklärbecken	2 Stück
Kleinkläranlagen / Gruben	860 Stück



Die Abteilung der Stadtentwässerung, v.l. Michael Lerch, Abram Krieger, Peter Rothmann, Veronika Steinbach, Klaus-Dieter Jörg, Gisela Beck, Siegfried Hartmann, Armin Kusche

Ausgaben im Überblick



- Personalkosten
- Verbandsumlagen
- Unterhaltungskosten
- Zinsen
- Abschreibung
- Interne Produktumlagen

Moderate Gebührenänderungen 2013 für Straßenreinigung und Abwasserbeseitigung

Um gestiegene Kosten aufzufangen, hat der Rat der Hansestadt Wipperfürth in seiner letzten Sitzung am 11. Dezember 2012 auf Basis neuer Kalkulationsberechnungen einige Gebührenänderungen für das Jahr 2013 beschließen müssen:

Für die eingesetzte Straßenkehrmaschine steigt die veranlagte Reinigungsgebühr um **20 Cent** auf **1,40 €** je Grundstücksfrontmeter (= Meterzahl einer Immobilie entlang der Straße). Beim Winterdienst des städtischen Baubetriebshofes erfolgt eine deutliche Gebührensenkung um **71 Cent** auf **1,32 €** je Frontmeter.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind moderate Preisanpassungen notwendig. Für in den Kanal eingeleitetes Regenwasser werden ab 01. Januar **0,78 €** je m² verlangt, das sind **3 Cent** mehr als bisher. Die Kanalgebühr für Schmutzwasser steigt um **6 Cent** auf **3,44 €** je m³.

Für einen durchschnittlichen Wipperfürther Privathaushalt (4 Personen mit 144 m³ Wasserverbrauch, 100 m² bebauter oder versiegelter Fläche und 20 m Straßenfront) sind das gegenüber 2012 in Summe geringfügige Mehrkosten von **1,44 €** pro Jahr.

Defekte Kanäle, verstopfte Straßengullys, Dichtheitsprüfung, Geruchsbelästigung, Abwassergebühren sind nur einige Stichworte, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stadtentwässerung regelmäßig konfrontiert werden. Immer dann, wenn es nicht mehr so richtig läuft, kommt die Stadtentwässerung ins Spiel und versucht, Abhilfe zu schaffen. Denn in unserer modernen Gesellschaft gehört die Entsorgung des Abwassers genau so zu den Selbstverständlichkeiten wie die Versorgung mit Wasser und Strom. Wasser kommt aus dem Hahn, Strom aus der Steckdose, und das Abwasser fließt in die Kanalisation. Und wer macht sich schon Gedanken darüber, was mit dem Abwasser passiert, wenn die Toilettenspülung gedrückt wurde? Genau hier fängt die Arbeit für die Stadtverwaltung an. Denn es ist ein weiter Weg, bis das geklärte Abwasser in den Fluss fließt und wieder zurück in den Kreislauf der Natur gelangt. Über Stunden

dauert die Reise bis zur Kläranlage, wo schließlich das Abwasser über mehrere Stufen geklärt wird. Während die Abwasserreinigung von den Zweckverbänden wie dem Wupper- und dem Aggerverband übernommen wird, gehören Bau, Betrieb und Instandhaltung der Kanalisationsanlagen zu den Hauptaufgaben der Abteilung Stadtentwässerung.

EIGENE ARCHITEKTUR IN DER UNTERWELT. Wer allerdings glaubt, dass für die Abwasserableitung nur ein paar Rohre verlegt werden müssen, sieht sich getäuscht. Bei jeder Richtungs- oder Gefälleänderung sowie bei dem Zusammenschluss von zwei oder mehreren Kanälen ist ein Kontrollschacht erforderlich. An den Stellen, wo die Topographie einen freien Abfluss behindert, muss der Abwassertransport mit Hilfe von Pumpwerken sichergestellt werden. Druckentwässerungsnetze, Rückhalte- und Versickerungsanlagen,

Staukanäle, Entlastungsbauwerke und Regenklärbecken sind weitere Anlagen, die für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung notwendig sind. Aber auch der Betrieb der Kanalisation muss überwacht und betreut werden. So wird das Kanalnetz alle zwei Jahre gereinigt und alle fünfzehn Jahre mittels TV-Inspektion auf Schäden untersucht. Der Betrieb der Pumpwerke wird kontinuierlich überwacht und Störfälle werden sofort an die Abteilung Stadtentwässerung oder an den Bereitschaftsdienst gemeldet. Schon an Hand der aufgeführten Bauwerke und Aufgaben lässt sich ableiten, dass die öffentliche Abwasserbeseitigung eine vielschichtige und anspruchsvolle Aufgabe darstellt. Der hohe Anspruch ergibt sich allerdings auch aus dem Gegenwert der städtischen Entwässerungsanlagen, denn im Regelfall zählt das Kanalisationsnetz zum größten Anlagevermögen einer Kommune. In der Hansestadt Wipperfürth beläuft sich dieses Vermögen auf etwa 45,0 Millionen Euro.

deutlich höher. Allerdings braucht die Hansestadt Wipperfürth den Vergleich im Oberbergischen Kreis nicht zu scheuen. Im links dargestellten Gebührenvergleich mit den Nachbarn (Stand 2012) einander gegenüber gestellt. Insbesondere bei der Betrachtung der Schmutzwassergebühr in Kombination mit der Niederschlagswassergebühr (Vollanschluss) schneidet die Hansestadt Wipperfürth vergleichsweise gut ab.

VERSCHÄRFTE ANFORDERUNGEN. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die Abwasserbeseitigung ständig gestiegen. Neue Gesetze, Vorschriften und Auflagen stellen die Abteilung Stadtentwässerung vor immer neuen Herausforderungen. So hat zum Beispiel die Einführung der getrennten Abwassergebühr etwa ein Jahr Zeit in Anspruch genommen. Nahezu die gleiche Zeit wurde nochmals benötigt bis alle Korrekturen in das neue Abrechnungssystem eingearbeitet waren und Datenlücken geschlossen werden konnten. Auch das allseits bekannte Thema der Dichtheitsprüfung hat in den letzten Jahren nicht nur in der Bevölkerung für viel Diskussionsstoff gesorgt. Nicht zuletzt durch den Widerstand zahlreicher Bürgerinitiativen, auch hier in Wipperfürth, sowie das Engagement der lokalen politischen Mandatsträger, haben dazu geführt, dass der Gesetzgeber reagieren musste und sich zurzeit mit einer Neuregelung der Dichtheitsprüfung befasst.

MIT AUGENMASS. Die Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger dürfen versichert sein, dass die Stadtverwaltung sich auch in Zukunft dafür einsetzt, das gesetzlich Notwendige mit dem technisch Vernünftigen und dem finanziell Vertretbaren in Einklang zu bringen. Effektiver und nachhaltiger Umwelt- und Gesundheitsschutz zu bezahlbaren Konditionen zu erreichen, ist hierbei stets das vorrangige Ziel.

Gebührenvergleich mit den Nachbarkommunen in 2012

Gemeinde/ Stadt:	Kleinkläranlage/ Grube	Biolog. Kleinkläranl.	Schmutzwasser:	Niederschl. Was. vollversiegelung	Niederschl. Was. teilversiegelung
	€/ cbm	€/ cbm	€/ cbm	€/ qm	€/ qm
Bergneustadt	2,37	0,59	4,79	gestaffelt	gestaffelt
Engelskirchen	4,33	2,04	4,46	1,30	keine Angabe
Gummersbach	2,00	1,65	3,65	1,10	keine Angabe
Hückeswagen	1,87	1,90	3,69	0,81	gestaffelt
Lindlar	2,73	1,61	4,28	0,68	0,34
Marienheide	keine Ang.	1,61	3,37	0,94	0,47
Morsbach	4,39	keine Ang.	4,39	0,73	0,36
Nümbrecht	0,99	0,99	4,02	0,83	0,41
Radevormwald	1,02	1,02	3,08	1,07	gestaffelt
Reichshof	2,64	1,07	4,76	0,72	0,36
Waldbröl	1,95	1,41	4,98	0,94	0,47
Wiehl	1,98	1,63	3,71	0,64	0,32
Wipperfürth	2,35	1,72	3,38	0,75	0,37

Ansprechpartner:

Abteilungsleiter:
Armin Kusche
☎ 02267/64-249

Kanalbetrieb:
Michael Lerch,
☎ 02267/ 64-204

Grundstücksentwässerung:
Klaus-Dieter Jörg,
☎ 02267/ 64-301

Gruben/Kleinkläranlagen:
Veronika Steinbach,
☎ 02267/ 64-309

Sekretariat:
Gisela Beck,
☎ 02267/ 64-271



Herz-Tattoo mit Stadtwappen im Rathaus erhältlich: **6 Stück für 1 Euro**

Die „fünfte Jahreszeit“ steht kurz bevor

An Weiberfastnacht gilt in der Innenstadt wieder ein Glasverbot



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH / THINKSTOCK.DE

Anfang Februar ist es wieder soweit: Von Weiberfastnacht bis Rosenmontag wird auch die rheinische Karnevalshochburg Wipperfürth wieder außer Rand und Band sein. Viele Närrinnen und Narren werden bei diversen Karnevalsfeiern und –sitzungen kräftig schunkeln, mitsingen und feiern. An Weiberfastnacht wird traditionell um 10.11 Uhr das Rathaus gestürmt. Am Karnevalssonntag startet um 13.11 Uhr in der Neye der Karnevalszug. WN möchte ein paar wichtige Informationen zum Thema geben.

GLASVERBOT. An Weiberfastnacht (07. Februar) gilt – wie schon in den beiden Vorjahren – rund um den Marktplatz wieder ein Glasverbot. Ebenso sind andere Getränkeverpackungen von mehr als 0,35 Litern tabu. „Wir machen das, um zum einen die Jecken vor unnötigen Verletzungen und Gefahren zu schützen, zum anderen aber auch, um den Müll einzudämmen“ erläutert Bürgermeister

Michael von Rekowski die notwendige und bewährte Maßnahme. Dazu wird der Marktplatz wieder eingezäunt. An sieben Zugängen werden Sicherheitskräfte entsprechende Zugangskontrollen durchführen. Eigene Getränke sollten somit an Weiberfastnacht gar nicht erst mitgebracht werden.

„Mit euch zusammen in einem Boot ist des Dreigestirns höchstes Gebot“ Motto der Narrenzunft 2013

AUTOFREIE INNENSTADT. Wegen des Straßenkarnevals an Weiberfastnacht und dem Karnevalszug am Sonntag wird die Wipperfürther Innenstadt wie in den Vorjahren an beiden Tagen jeweils ab 10.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Der ÖPNV weicht auf die bekannten Umleitungsstrecken aus. Der Bür-

gerbus fährt Weiberfastnacht nicht. Der Wochenmarkt am 8. Februar fällt aus! Das Rathaus und alle Nebenstellen der Verwaltung sowie das WLS-Bad und die Stadtbücherei bleiben an Weiberfastnacht ab 10.00 Uhr und am Rosenmontag ganztägig geschlossen. In dringenden Fällen ist ein Notdienst unter der Telefonnummer 0171/4933193 zu erreichen.

HERZ-TATTOO. Ein Tipp für alle Närrinnen und Narren: Das Wipperfürther Stadtwappen gibt es jetzt auch in Herzform als Tattoo – erhältlich neben vielen weiteren Artikeln an der Information im Rathaus.



Das Stadtwappen-Tattoo gefällt Groß und Klein



Gemeinsame Kontrolle

Auch 2013 werden Polizei und Ordnungsamt der Hansestadt Wipperfürth ihre Ordnungspartnerschaft fortsetzen. Das ist das wesentliche Ergebnis einer Besprechung der Vertreter beider Behörden bei Bürgermeister Michael von Rekowski. So soll es u.a. auch wieder gemeinsame Bestreifungen an ganz unterschiedlichen Tagen in der Woche geben, um die Einhaltung der geltenden ordnungsbehördlichen Verordnung zu überwachen. Neben den Kontrollen in den Alkoholverbotzonen, die nach dem Ratsbeschluss vom 11. Dezember in 2013 erst mal nicht verändert werden, sollen besonders auch die Bereiche, die direkt daneben liegen und in denen sich jetzt verstärkt junge Erwachsene treffen, kontrolliert werden.

Leider ist auch eine Zunahme von völlig unsinnigen Vandalismusschäden festzustellen, die der Allgemeinheit unnötig Geld kosten, wie z.B. das Zerstören von Pflanzen, das Beschädigen von Lampen und Laternen oder auch das Umkippen von Bänken und Schildern. Bei der Ermittlung der Täter sind Stadtverwaltung und Polizei auf Ihre Hilfe angewiesen. Sachdienliche Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt die Verwaltung unter der Tel. Nr. 02267-64253, die Polizei unter der Tel. Nr. 88787 oder dem Polizei-Notruf 110, entgegen.

Impressum

Redaktion Wipper-News | Januar 2013
Verantwortlich für den Inhalt:
Hansestadt Wipperfürth | Der Bürgermeister
Marktplatz 1 | 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/64-0 | Fax: 02267/64-311
wipper-news@wipperfuert.de
Layout & Produktion: mdsCreative GmbH
Klaus Bartels (verantw.), Simon Zimek,
Mario Klenner
Anzeigen: Karsten Hundhausen
Titelbild: Hansestadt Wipperfürth
Verlag & Druck: M. DuMont Schauberg
Expedition der Kölnischen Zeitung
GmbH & Co. KG | Neven DuMont Haus
Amsterdamer Str. 192 | 50735 Köln

Der städtische Haushalt schließt **2012** mit einem Überschuss in Höhe von rd. **3 Mio. Euro.**



Die WippApp ist mittlerweile ein etabliertes Instrument, um sich über Aktuelles, Veranstaltungen oder gastronomische Angebote zu informieren. Inzwischen nutzen rund 1.800 iPhone-Besitzer den Service. Nicht nur im Oberbergischen Kreis, auch in NRW war Wipperfürth die erste Kommune, die mit einem eigenen App dieser Art an den Start gegangen ist. Die App war von Anfang an gut, kleine Kinderkrankheiten sind behoben.



Wipperfürther Musikschule führt Probezeit ein und ändert Gebührensatzung

Zur Verbesserung ihres Services führt die Musikschule eine Probezeit ein. Der Eintritt in die Musikschule wird dadurch erleichtert. Es ist ab 2013 möglich, während der ersten vier Unterrichtsstunden den Vertrag direkt zu kündigen. Danach gelten die ohnehin schon kurzen Kündigungsfristen von drei Monaten im Instrumentalunterricht und halbjährlich im Gruppenunterricht z.B. bei der Musikalischen Früherziehung.

Um den vom Rat festgelegten Budgetrahmen der Musikschule einzuhalten, werden die Gebühren moderat angepasst. 30 Minuten Einzelunterricht kosten z.B. ab Januar 53,50 € statt 50,25 € mtl. Der Unterricht

wird von ausgebildeten Instrumentalpädagogen nach den Richtlinien des Verbands deutscher Musikschulen gehalten. In den Unterrichtsgebühren eingeschlossen ist die Teilnahme an den diversen kostenlosen Ensembles, die für jeden Instrumentenbereich angeboten werden.

Die ab 01.01.2013 gültigen Musikschulgebühren unserer am häufigsten belegten Angebote:

30 Minuten Einzelunterricht € 53,50
45 Minuten Einzelunterricht € 78,00
30 Minuten 2-er Gruppe € 32,50
45 Minuten Youngsterband € 24,00

45 Minuten Musik. Früherziehung € 19,00
60 Minuten Ballett € 32,00

Nähere Informationen zur Musikschule Wipperfürth finden Sie auf der Homepage unter:

www.musikschule-wipperfuert.de
musikschule@wipperfuert.de
02267 / 64420

Öffnungszeiten:
Vormittags:
Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Nachmittags:
Dienstag & Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Für die Sanierung der Dreifachhalle wird mit Baukosten iHv **3.360.000 €** gerechnet

Sanierung der Dreifachhalle beschlossen

Geschicktes Übergangsmanagement für Ausfall der Dreifachturnhalle erforderlich

WOHIN ZUM SPORTUNTERRICHT. Was machen die Wipperfürther Schulen und Sportvereine in der Zeit, in der die Dreifachturnhalle Mühlenberg wegen ihrer umfangreichen Sanierung geschlossen werden muss? Das Schulamt hat direkt nach der richtungsweisenden Vorentscheidung des Haupt- und Finanzausschusses zur Sanierung damit begonnen, die ersten Schritte zu einem notwendigen Hallenbelegungsplan für die Ausfalldauer einzuleiten. Alle Schulen wissen, dass gemeinsame Anstrengungen unternommen werden müssen, die Ausfallzeit klug zu managen. So haben die Gymnasien in der Stadt, die beide die Halle derzeit mit vier Schulstunden in der Woche nutzen, schon jetzt erklärt, den Ausfall dieser Stunden in den eigenen Sportstätten aufzufangen. Eine erste kleine Sorge weniger für die Verwaltung.

HILFSBEREITSCHAFT GROSS. Die schulischen Hauptnutzer der Dreifachhalle sind die Schulen des Schulzentrums, die Konrad-Adenauer-Hauptschule und die Hermann-Voss-Realschule. Die Rektorinnen beider Schulen möchten nach Möglichkeit zeitaufwändige Fahrten zum Sportunterricht in entfernte Turnhallen vermeiden. Erstes Ziel ist es deshalb, Ausweichmöglichkeiten in den anderen innerstädtischen Hallen und natürlich bei entsprechender Witterung auch im Stadion Mühlenberg zu schaffen. Da dort nicht alles abgedeckt werden kann, hat die Verwaltung auch schon bei den beiden Wip-

perfürther Sportstudios und der örtlichen Tanzschule nach unorthodoxen Ausweichmöglichkeiten nachgefragt und stieß dabei auf eine große und aufgeschlossene Hilfsbereitschaft. Konkrete Planungen sind aber erst dann möglich, wenn ein einigermaßen verlässlicher Bauzeitenplan vorliegt. Und der ist für Mitte Januar angekündigt. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Juni 2013. Für die Sommermonate können sich die Schulleiterinnen Frau Disselbeck und Frau Eckhardt durchaus viel Sport, Nordic Walking, Joggen und Wandern außerhalb von Sportstätten vorstellen.

HILFSTELLUNG. Der Sportsportverband wird sich mit den Vereinen noch zusammensetzen, um die Bedarfe exakt zu erfassen und gemeinsam mit der Verwaltung nach Lösungen zu suchen. Dabei helfen sicherlich die vom Rat in der Sitzung am 11. Dezember angekündigten finanziellen Hilfen, um z.B. Fahrtkosten oder auch Hallennutzungsgebühren oder Ähnliches zu finanzieren. In den Haushaltsberatungen wurden hierfür schon 20 T Euro beschlossen. Die Jugendherberge, in der viele Sportgruppen übernachten, wurde selbstverständlich auch sofort informiert. „Alle müssen in der Sanierungszeit etwas enger zusammenrücken, bekommen dann aber danach auch wieder eine funktionale Sporthalle, die den neuesten energetischen und technischen Anforderungen entsprechen wird“ sagt Fachbereichsleiter Lothar Wollnik.

„Wenn alle zusammenrücken bekommen wir das überbrückt“ meint Fachbereichsleiter Lothar Wollnik.

Termine Januar & Februar 2013

- » 14.01.13 SENIORENNACHMITTAG: „Gibst Du dem Kopf stets was zum Denken, wird er Dich gut durchs Leben lenken“ Gedächtnisübungen mit Jutta Schmidt, 14-16 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 04.02.13 SENIOREN-KARNEVALSFEIER - Alte Drahtzieherei ab 15 Uhr, VVK Rathaus Zimmer 102
- » 07.02.13 WEIBERFASTNACHT - Sturm aufs Rathaus, 10.11 Uhr, Rathaus
- » 10.02.13 BÜRGERSERVICE, geöffnet, 10 - 12 Uhr, Rathaus EG
- » 12.02.13 KARNEVALSUMZUG, Innenstadt
- » 16.01.13 THEMENABEND ZU DER KÜNSTLERIN NIKI DE SAINT-PHALLE, Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten und der Stadtbücherei, 19.30 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
- » 02.02.13 BÜRGERSERVICE, geöffnet, 10 - 12 Uhr, Rathaus EG



Sitzungstermine

- » 22.01.2013, 17.00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss, Ratssaal im Alten Seminar
- » 31.01.2013, 17.00 Uhr, Stadtrat (unter anderem mit der Verabschiedung des Haushalts 2013), Ratssaal im Alten Seminar

Einzelheiten zu den Sitzungen, z.B. Tagesordnung oder Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthemen, finden Sie wie immer im Internet unter:

www.wipperfuert.de

Lesetipps der Stadtbücherei

Moritz Matthies: Ausgefressen

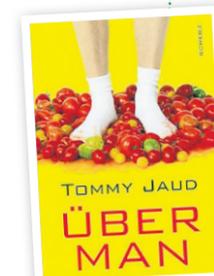
Wenn Erdmännchen ermitteln der größte Spaß, den die Polizei erlaubt „Gestatten? Mein Name ist Ray. Seit ich denken kann, will ich Privatdetektiv werden. Im Grunde, das wird jedem einleuchten, gibt es keinen Job, für den ein Erdmännchen besser geeignet ist. Überwachen und Observieren gehören quasi zu unserer genetischen Grundausstattung. Gleiches gilt für Spuren lesen und Herumschnüffeln. Ich bin der geborene Schnüffler. Nur dass meine Fähigkeiten hier im Zoo völlig verkannt werden. Besser gesagt: wurden. Denn heute ist Phil aufgetaucht. Und so, wie es aussieht, braucht er unsere Hilfe.“ Die Erde unter dem Berliner Zoo gleicht einem Schweizer Käse. Denn Erdmännchen Ray und sein Clan ermitteln in einem Vermisstenfall an der Seite von Phil, Privatdetektiv, der nach genügend Schluck aus seinem Flachmann Erdmännisch versteht.



Verlag: Scherz 2012
Seiten: 270

Tommy Jaud: Überman

Vom Vollidioten zum Millionär - und zurück... Spätestens seit es bei meinem griechischen Finanzberater keine leckeren Kekse mehr gab zu den Besprechungen, hätte ich etwas ahnen müssen. Den letzten Keks gab es, als ich einen rumänischen Waldfonds erwarb und gehebelte Discountzertifikate auf Magerschwein - das ist so eine Art verschärfte Wette darauf, dass der Preis für Magerschwein stabil bleibt, und das ist gar nichts Besonderes, weil das gibt es auch für Rinder und Baumwolle und fettes Schwein. Immer wieder scherzten Kosmás Nikifóros Sarantakos und ich über all die Teilzeit-Apokalyptiker, die sich aus Angst vor der Eurokrise zitternd Goldmünzen unter die Salamischeiben ihrer Tiefkühlpizzas steckten. Und dann kam der Tag, an dem mir Sarantakos in nahezu arglistiger Beiläufigkeit offenbarte, dass mein Plan nicht wirklich aufgegangen sei. »Warum denn plötzlich „mein Plan“?«



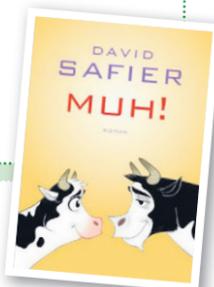
Verlag: Scherz 2012
Seiten: 368

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH/ THINKSTOCK.DE

David Safier: MUH!

Ein tierisch komischer Roman. Die ostfriesische Kuh Lolle hat gerade eine ziemlich schlechte Phase: Nicht nur dass sie entdeckt, wie ihr heißgeliebter Stier Champion sie mit der dusseligen Kuh Susi betrügt. Nein, sie erfährt auch noch, dass der Bauer den Hof verkaufen will und alle Kühe der Herde zwischen zwei Brötchenhälften enden werden. Aber es gibt noch Hoffnung. Ein weitgereister italienischer Kater verrät ihr, dass es ein Paradies für Kühe gibt: Indien! Und so beschließt Lolle, sich noch in der gleichen Nacht mit ihren beiden besten Freundinnen vom Acker zu machen und sich auf die gefährliche Reise ins gelobte Land zu begeben ...

Verlag: Kindler 2012
Seiten: 329



Straßenreinigung und Abwasserbeseitigung belasten den durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt in 2013 mit nur 1,44 € mehr.





Der Wipperfürther Kirchdorfradweg ist einer der 19 beschriebenen berg.etappen.

DasBergische

Naturarena legt Fahrrad- broschüre neu auf

Die „berg.etappen“ informieren über neue Radtouren im Bergischen Land

Neunzehn Radtourentipps, von leicht bis sportiv, liefert die überarbeitete Neuauflage der beliebten Fahrradbrochüre „berg.etappen“ der Naturarena Bergisches Land. Fünf Radtouren sind gegenüber der letzten Auflage der Brochüre neu hinzugekommen. Die meisten Wege sind Tourenrad-Routen. Mit Längen von 12 bis 70 Kilometern erfordern sie unterschiedliche sportliche Leistungen. Einige Touren mit geringeren Steigungen sind auch für Familien geeignet. Aufgrund von immer neuen Ladestationen können verschiedene Strecken ebenso gut mit E-Bikes gefahren werden, wodurch das Radfahren im Bergischen Land auch für Genussradfahrer attraktiv wird. Drei Renn-

rad- und zwei Mountainbike-Routen ergänzen das Angebot für sportlich ambitioniertere Radfahrer.

E-BIKES. Alle Touren sind ausführlich beschrieben und werden durch eine kleine Orientierungskarte, ein Höhenprofil sowie Einkehrtipps und Sehenswürdigkeiten ergänzt. Zusätzlich liefert die Brochüre viele weitere Informationen rund um das Thema Radfahren im Bergischen Land, beispielsweise zu geführten Radtouren, E-Bike-Ladestationen oder Fahrradverleih, insbesondere auch für E-Bikes. Alle Inhalte sowie die GPS-Daten stehen auch im Internet unter www.dasbergische.de zum Download bereit.



Für den kleinen
Urlaub zwischendurch

www.dasbergische.de

Als Brochüre im Rathaus erhältlich

berg.etappen

19 Radtouren – von leicht bis sportiv